

# HAUPTVERSAMMLUNG WIEN VOM 26. BIS 30. MAI 1931

## Fachgruppenvorträge (Vorläufiges Programm, Zeitplan im nächsten Heft)

### Fachgruppe für analytische Chemie

(in Verbindung mit anderen Fachgruppen).

#### I. Sitzung: Allgemeine Mikrochemie und ihre Anwendungen.

29. Mai, vorm.

Prof. Dr. F. Emich, Graz: „Über Mikrochemie.“ Einleitender Vortrag. — Prof. R. Wasicky, Wien: „Anwendung der Mikrochemie in den biologischen Wissenschaften.“ — Dr. F. Graßner, Ludwigshafen: „Anwendung der Mikrochemie in der Technik.“ — Dr. M. Nießner, Wien: „Anwendung der Mikrochemie in der Metallographie.“

**II. Weitere Sitzungen der Fachgruppen für analytische und anorganische Chemie unter Hinzuziehung noch anderer Fachgruppen.**

Doz. Dr. F. Feigl, Wien: „Katalyse und Mikrochemie.“ — Doz. Dr. R. Strebinger, Wien: „Mikrochemie und Untersuchung von Legierungen unter Berücksichtigung der Edelmetalle.“ — Prof. Dr. F. L. Hahn, Frankfurt a. M.: „Die heutigen Grenzen mikrochemischen Erkennens und Messens.“ — Prof. Dr. J. Lindner, Innsbruck: „Fortschritte in der massanalytischen C- und H-Bestimmung im Dienste der Elementaranalyse.“ — Prof. Dr. H. Lieb, Graz: „Eine neue Mikrobestimmung des Kohlenstoffs auf nassen Wege.“ — P. Krumholz, Wien: „Über Tüpfelreaktionen.“ — Dr. H. Löffler, Wien: „Über Mikrogasanalyse.“ — Prof. J. B. Niederl, New York: „Über die quantitative, mikroanalytische Bestimmung von geringsten Mengen Äthylalkohol in menschlichen und tierischen Organen und dessen Isolierung daraus in Form von Äthyljodid.“ — Prof. R. H. Müller, New York: „Über die Anwendung photoelektrischer Methoden in der Präzisionscolorimetrie.“ — Dr. A. Benedetti-Pichler, New York (nach Versuchen mit Alex. O. Gettler): „Die Isolierung von Äthylalkohol aus menschlichen Organen.“

### Fachgruppe für anorganische Chemie.

Priv.-Doz. Dr. W. Jander, Würzburg: „Der innere Aufbau anorganischer Verbindungen bei höheren Temperaturen.“ — Prof. Dr. H. Ulich, Rostock: „Organische Aluminiumhalogenid-Komplexverbindungen.“ — Dr. A. Chwala, Wien: „Zerkleinerungsschemie.“ — Prof. Dr. E. Abel, Wien: „Über eine technische interessante Folgerung aus der Kinetik der Salpetersäure.“ — Dr. R. Reinicke, München-Planegg: „Eine einfache Erklärung des Verschwindens der Valenzen in den Kristallgittern unter Zugrundelegung von tetraedrischen atomaren Wirkungsbereichen an Stelle der bisher in erster Näherung kugelförmig angenommenen.“ — Dr. U. Hofmann, Berlin: „Adsorptionsvermögen, katalytische Aktivität und kristalline Struktur des Kohlenstoffes.“ — R. Schacherl, Wien: „Untersuchungen über die Jodazid-Reaktion.“ — Priv.-Doz. Dr.-Ing. W. Petersen, Freiberg i. Sa.: „Über Flotation.“

### Fachgruppe für organische Chemie.

Hauptthema für zusammenfassende Vorträge: „Neuere Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der organischen Naturstoffe.“ — Geh. Rat Prof. Dr. H. Fischer, München: „Zur Kenntnis des Chlorophylls.“ — Prof. H. v. Euler, Stockholm: „Neuere enzymchemische Resultate.“ — Prof. Dr. F. Ehrlich, Breslau: „Aus der Chemie und Biochemie der Gerüstsubstanz der Pflanzenzelle.“ — Prof. Dr. H. Pringsheim, Berlin: „Ein Umriß der heutigen Zuckerchemie.“ — Prof. Dr. I. v. Braun, Frankfurt a. M.: „Neuere Forschungen über die Bestandteile des Erdöls.“ — Prof. Dr. E. Waldschmidt-Leitz, Prag: „Über die Spezifität der Proteasen und die Struktur der einfachen Eiweißkörper.“

Einzelvorträge: Priv.-Doz. Dr. L. Orthner, Leverkusen: „Über den Mechanismus der Formaldehydkondensation.“ — Dr.-Ing. Th. Kleinert u. Dr.-Ing. K. v. Tayenthal, Wien: „Über neuartige Versuche zur Trennung von Cellulose

und Inkrusten verschiedener Hölzer.“ — Priv.-Doz. Dr. E. Hertel, Bonn: „Der strukturelle Feinbau organischer Molekülverbindungen.“ — Prof. I. B. Niederl, New York: „Über die Anlagerung von Phenolen an Doppelbindungen.“ — Prof. Dr. K. Braß, Prag: „Die Änderung des Additionsvermögens von Chinonen durch Einführung von Substituenten.“

### Fachgruppe für medizinisch-pharmazeutische Chemie.

Hauptthema: Physiologische Chemie. — Prof. Dr. H. K. Barrenscheen, Institut für med. Chemie, Wien: „Bedeutung der physiologischen Chemie für die Medizin.“ — Prof. Dr. K. Hansen, Heidelberg: „Über die gegenwärtige Lage des Allergieproblems.“

### Fachgruppe für Geschichte der Chemie.

Prof. Dr. E. Berlin, Darmstadt: „Die Darmstädter Erinnerungsläden an Justus Liebig und A. Kekulé.“ — Dr. G. Bugge, Konstanz: „Universale Chemiegeschichte.“ — Prof. Dr. J. Ruská, Berlin: „Zehn Jahre Chemiegeschichte. Ein Rückblick und Ausblick.“ — Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. G. Lockemann, Berlin: „Zur Geschichte der Phlogistontheorie.“

### Fachgruppe für Brennstoff- und Mineralölchemie.

Hauptthema: „Oxydation, Verbrennung und Vergasung von festen, flüssigen und gasförmigen Brennstoffen.“ — Dr. H. Pichler, Mülheim/Ruhr: „Über den Einfluß des Druckes auf einige Umsetzungen des Wassergases.“ — Dr. L. Farkas, Berlin-Dahlem: „Mechanismus der Verbrennung gasförmiger Stoffe.“ — Prof. Dr. K. Bunte, Karlsruhe: „Entzündungsgeschwindigkeit von Gasgemischen und Verbrennungsmechanismus.“ — Prof. Dr. P. Rosin, Dresden: „Modellversuche zur Verbrennung fester Brennstoffe“ (nach Versuchen von H. G. Kayser). — Prof. Dr. E. Terres, Berlin: „Über das Schicksal des Brennstoffschwefels beim Vergasungsvorgang.“ — Prof. Dr. W. I. Müller und E. Jandl; vorgetragen von E. Jandl, Wien: „Über die Reaktionsfähigkeit von Koks.“ — Dr. P. Schufat, Höllriegelskreuth: „Benzolgewinnung an Kokereigas durch Tiefkühlung.“ — Dr. A. W. Schmidt, Breslau: „Über den Zusammenhang zwischen dem chemischen Aufbau und der Klopffestigkeit von Kraftstoffen.“ — Dr. W. Grote, Berlin: „Herstellung klopfester Brennstoffe.“ — Prof. Dr. E. Galle, Brünn: „Neue Methode zur raschen Feststellung des Gehalts an ungesättigten Verbindungen in Mineralölprodukten.“ — Dr. H. Kiemstedt, Essen (Ruhr): „Über Herkunft und Verhalten des Schwefels bei der Benzolgewinnung sowie einige analytische Schnellmethoden.“

### Fachgruppe für Fettchemie.

Hauptthema: „Die natürlichen hochmolekularen Fettsäuren.“ — 1. Geh. Rat Prof. Dr. D. Holde, Berlin: „Einleitendes Referat.“ — 2. Dr. E. L. Lederer, Hamburg: „Die physikalisch-chemischen Methoden zur Reinheitsbestimmung und Reindarstellung von Fettsäuren.“ — 3. Dr. F. Halle, Leipzig: „Röntgenographische Identifizierungsmöglichkeiten von Fettsäuren“ (Sammelreferat). — 4. Dr. G. Greitemann, Cleve: a) „Die Schmelzpunkte der reinen Säuren und Gemische von Säuren.“ b) „Häufigkeit der Glyceride mit dreimal gleichen Fettsäuren, zwei verschiedenen Fettsäuren und drei verschiedenen Fettsäuren.“ — 5. Dr. W. Normann, Chemnitz: „Katalytische Reduktion der Carboxylgruppe.“ — 6. Prof. Dr. C. Weygand, Leipzig: „Über den Polymorphismus der Triglyceride, insbesondere der natürlichen Fette.“

Sonstige Vorträge: 1. Dr. F. Wilborn, Berlin: „Kurze Mitteilung über eine neue Säure im Oilicicaöl“ (nach gemeinsam mit Dr. A. Löwe durchgeführten Versuchen). — 2. Dr. A. Eisenstein, Wien: a) „Entsäuerung von Ölen und Fetten.“ b) „Herstellung von Linoxyn und Linoleummasse.“ — 3. Dr. K. Löffl, Berlin: „Konstruktion und Berechnung von Rührwerken, besonders für Fett- und Ölemulsionen.“

**Fachgruppe für Körperfarben und Anstrichstoffe.**

Thema I: Ölige Bindemittel. Dr. B. Scheifele, Heidelberg: „Überblick über die Theorien der Öltrocknung.“ — Dr. E. Markowicz, Taucha: „Eigenschaftsveränderungen öliger Bindemittel durch Zusätze festsaurer Aluminiumverbindungen.“

Thema II: Ölfreie Bindemittel. Dr. W. Dux, Hannover: „Wässrige Bindemittel unter besonderer Berücksichtigung der Stärkeleime.“ — Dr. E. Stern, Berlin: „Neuere Bestrebungen auf dem Gebiete der wässrigen Bindemittel.“ — Dr. F. Willbörn, Berlin: „Das moderne Nitrocellulose-Polierv erfahren.“

Thema III: Pigmente. Prof. Dr. H. Wagner, Stuttgart: „Röntgenographische Untersuchungen an Pigmenten.“

**Fachgruppe für Farben- und Textilindustrie.**

Dr. W. Wagner, Krefeld: „Beiträge zur Kenntnis des Rohseidefadens.“ — Dr. Jos. Nüsslein, Ludwigshafen (Rh.): „Beiträge zur Chemie der modernen Waschmittel.“ — Dr. W. Weltzien, Krefeld: „Vorgänge bei der Behandlung von Cellulose mit Alkalien.“ — Dr. H. Bertsch, Chemnitz: „Die chemische Forschung auf dem Gebiet der Textilhilfsmittel.“ — Dr. W. Christ, Leverkusen: „Über neuere Naphthol-AS-Kombinationen.“ — Dr. Jos. I. Weiß, Sorau: „Zur Kenntnis der Bleichvorgänge.“

**Fachgruppe für Photochemie und Photographie.**

Verhandlungsthema: Chemilumineszenz. Dr. H. Beutler, Dahlem: „Über die Elementarprozesse der Chemilumineszenz.“ — Prof. Dr. K. Przibram, Wien: „Zur Lumineszenz strahlungsverfärbter Salze.“ — Dr. H. Kautsky, Heidelberg: „Lumineszenz an Grenzflächen.“ — Dr. H. Schreiber, Berlin: „Über Strahlungerscheinungen an biologischen Objekten.“

**Fachgruppe für Unterrichtsfragen und Wirtschaftschemie.**

Prof. Dr. F. Quincke, Hannover: „Die Behandlung von Fabrikalwerten und Fabrikkalkulationen in der technologischen Vorlesung“ (mit Lichtbildern). — Dr. A. Sulfrian, Aachen: „Nomographische Darstellung von Äquivalenzverhältnissen.“ — Dr. R. Koetschau, Hamburg: „Wirtschaftschemie und Universität.“

**Fachgruppe für gewerblichen Rechtsschutz.**

Dr. P. Abel, Wien: „Das wissenschaftliche Eigentum.“ — Dr. Blum, Berlin: „Der Schutz des Betriebsgeheimnisses als gesetzgeberisches Problem.“ — Dr. L. Brann, Berlin: „Physikalische Chemie und Patentrecht.“ — Dr. Ing. techn. L. Tavs, Kommissionär des Patentamtes Wien: „Patentanspruch und seine Bedeutung für chemische Erfindungen.“ — Patentanwalt Dr. A. Mester, Berlin: „Wichtige neue Aufgaben für die Fachgruppe des gewerblichen Rechtsschutzes.“

**Fachgruppe für Wasserchemie.**

Die Fachgruppe für Wasserchemie wird ihre Vortrags- und Diskussionssitzungen für die als Richtlinie „Erfahrungen aus der Praxis“ gewählt sind, am Mittwoch-, Donnerstag- und Freitagnachmittag halten. Am Freitagvormittag nimmt die Fachgruppe an der Vortragssitzung der vereinigten Fachgruppen über „Mikrochemie“ teil. Am Sonnabendnachmittag findet eine

Besichtigung, voraussichtlich der Anlagen der Wiener Hochquellenleitung, statt.

**Fachgruppe für Landwirtschaftschemie.**

Prof. Dr. F. Honcamp, Rostock: „Ergebnisse und Probleme der Ernährung und Fütterung des landwirtschaftlichen Nutzviehes.“ — Priv.-Doz. Dr. K. Scharrer, Weihenstephan: „Versuche über die Bedeutung der Saponine für die Schweinemast.“ — Dr. J. Mayrhofer, Wien: „Rohfaser und ihre Bewertung bei der Fütterung.“ — Dr. A. Uh1, Wien: „Über zwei neue einfache Apparate zur elektrometrischen Messung der Wassersstoffionenkonzentration.“ — Dr. J. Krenn, Ing., Wien: „Die elektrische Leitfähigkeit der Milch, ihr Wesen und ihre Anwendung.“ — Ing. R. Dietz, Wien: „Die Neubauer-Methode in Österreich.“ — Dr.-Ing. W. Kubiena, Wien: „Methoden der Mikrountersuchung im Dienste der Bodenkunde.“ — Prof. Dr. Kaserer, Wien: „Neue Versuche zur Aufbereitung des Stallmist.“ — Ing. Dr. V. Reich, Klosterneuburg: „Die derzeitigen Verhältnisse der Spiritusproduktion in Österreich.“ — Priv.-Doz. Dr.-Ing. R. Herzner, Wien: „Über die Bestimmung des Nährstoffgehaltes der Böden mittels der Gleichstromelektrolyse.“

Freitag, den 29. Mai a. c., nachm., Ausflug nach Klosterneuburg (Weinbaulehranstalt, Weinmuseum, Chorherrenstift). Abfahrt: gegen 14 Uhr vom Franz-Josef-Bahnhof, Teilnehmerzahl beschränkt, Anmeldung bis Mittwoch, den 27. Mai a. c., bei der Geschäftsstelle in Wien.

**Fachgruppe für gerichtliche, soziale und Lebensmittelchemie.**

Prof. Dr. St. Jellinek, Wien: „Spurenkunde der Elektrizität.“ — Med.-Rat Dr. H. Gerbis, Berlin: „Über gewerbliche Gifte.“ — Prof. Dr. E. Groß, Ludwigshafen: „Über gewerbliche Blutgifte.“ — Prof. Dr. E. Brezina, Wien: „Die Methoden der Bekämpfung gewerblicher Vergiftungen.“ — Dir. Dr. O. Mezger, Stuttgart: „Neuere Tintenuntersuchungen.“ — Dir. Dr. O. Mezger, Stuttgart: „Über den heutigen Stand der schießtechnischen Untersuchungen.“

**DECHEMA**

Dr. H. Barkholt: „Trennung fester Stoffe von Flüssigkeiten durch Zerstäubung und Kristallisation.“ — Dr.-Ing. K. Keller: „Anwendungsmöglichkeiten des Seitz-Filters bei der Trennung fester und flüssiger Stoffe.“ — Dr. Kratz: „Neues über Ultrafilter und Ultrafiltration.“ — Dipl.-Ing. Krull: „Adsorptive Gasreinigung durch Silica Gel.“ — Dipl.-Ing. Manger: „Die techn. Grossfiltration unter besonderer Berücksichtigung des Vakuum-Drehfilters.“ — Dr. P. H. Prausnitz: „Praktische Erfahrungen über Filtration mit Glasfiltergeräten.“ — Dipl.-Ing. Quincke: „Trockenes und nasses Klassieren.“ — Obering. Steen: „Trennen fester und flüssiger Stoffe.“ — E. Vossen: „Filterkörper aus porösem Hartgummi.“ — B. Wadsted: „Technisch-wirtschaftliche Betrachtungen zur Dekantation und Filtration.“ — Dr. E. Kirschbaum: „Neue Fragen und Erkenntnisse aus der Rektifikations-technik.“

Sonnabend, den 30. Mai 1931, 15 Uhr, Besichtigung des Instituts für chemische Technologie anorganischer Stoffe.

**VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER****Oberregierungsrat Prof. Dr. Alfred Rau †**

Der Verein deutscher Chemiker und sein Württembergischer Bezirksverein sowie die Vereinigung württembergischer Nahrungsmittelchemiker sind durch den Tod von Oberreg.-Rat Prof. Dr. A. Rau in große Trauer versetzt worden. A. Rau, geboren zu Stuttgart, 22. September 1866, widmete sich zunächst der Apothekerlaufbahn. Nach Absolvierung der Lehrzeit bei Hofrat Cießler in Plieningen und der Konditionsjahre in Stuttgart und in der französischen Schweiz besuchte er die Technische Hochschule Stuttgart und dann die Universität Straßburg, wo er das pharmazeutische Staatsexamen ablegte und seiner Militärflicht genügte. Dann studierte er in Erlangen und promovierte unter Prof. Hilger mit einer Arbeit über „Die Bernsteinsäure als Produkt der alkoholischen

Gärung zuckerhaltiger Flüssigkeiten“. Dann trieb es den strebsamen Chemiker nochmals ins Ausland, wo er seinen Blick für die technische Chemie inmitten des englischen Kohlengebietes im Technical-Institut in Swansea (Süd-Wales) weitete. Mit diesen Erfahrungen ausgestattet, gründete er in Hanau ein öffentliches chemisches Laboratorium und entfaltete eine die dortige Edelmetallindustrie fördernde analytische Tätigkeit.

Um auch die Nahrungsmittelkontrolle für den dortigen Bezirk Hanau und Gelnhausen übernehmen zu können, erwarb er im Jahre 1897 an der Universität Bonn die Approbation als Nahrungsmittel-Chemiker. Nach einer mehr als zehnjährigen Tätigkeit in Hanau wurde er zum Vorstand der Chemischen Anstalt bei der Württembergischen Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart berufen. Hier konnte er eine für das württembergische Gewerbe und den Handel außerordentlich segensreiche Tätigkeit ausüben, wobei er u. a. sich auch durch die Abhaltung von Aus- und Fortbildungskursen für verschlie-